

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 32: **Hundstage**

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



GIOVANNETTI

Politiker und Hutnummer

Der österreichische Bundeskanzler Julius Raab weilte kürzlich in London zu Besuch. Die Engländer halten bekanntlich viel auf Tradition. Alte Bräuche müssen bei ihnen schon ganz schäbig sein, bis sie von den Motten zerfressen und unbrauchbar gemacht werden. So lobte die englische Presse den Herrn Bundeskanzler aus Wien weit über die Hut-schnur. Warum? Der hohe Gast habe es sich angelegen sein lassen, für den Empfang bei Königin Elisabeth eigens noch einen Zylinderhut anzuschaffen. Eine solche Kopfbedeckung, die dann allerdings vor ihrer Majestät nicht auf dem Kopf, sondern in der Hand zu tragen ist, schreibt ein altes Hofprotokoll vor. Im Falle des derzeitigen österreichischen Bundeskanzlers war dessen Beschaffung keine Kleinigkeit. Der hohe Hut soll den Mann 70 Schweizer Franken gekostet haben. (Aus diesem Grund, d. h. um die Angst vor dem hohen Preis zu vertreiben oder

aufzusaugen, weist jeder bessere Hut ein Schweißband auf.) Und was die Sache noch köstlicher machte: Julius Raab erklärte gwundrigen Zeitungs-Reportern schmunzelnd, seinem Kopf entsprechend habe er einen derart umfänglichen Zylinder anschaffen müssen, daß keine Aussicht bestehe, diesen Spezialhut je seinem Nachfolger überlassen und dementsprechend auf Staatskosten verbuchen zu können ...

Auch wir haben in unserem Lande Staatsmänner und Politiker. Mehr als einen. Auch solche mit Spezialhüten und Zylindern, wie sich bei den nicht seltenen Festen und Feiern, die wir ihnen oder sonstwem zu Ehren begeben, feststellen

und bewundern läßt. Was aber in der hohen und niedern Politik und in Köpfen mit großen und kleinen Hutnummern hie und da fehlt, sind Politiker und Staatsmänner mit gesundem Menschenverstand und geistvollem Humor. Julius Raab und sein Zylinder würde sich als Vorbild eignen für manch einen schweizerischen Politiker, der nie an seinen Nachfolger zu denken, geschweige denn von ihm zu reden wagt, der aber ganz andere Dinge als nur Hüte und sogar Spesen, die unter keinen normalen Hut und auf keine Kuhhaut gehen, ohne Wimperzucken auf Staatskosten verbucht.

Mehr Humor und weniger Hochmut, höhere Hüte und niedrigere Steuern, weniger auf Staats- und mehr auf Selbstkosten!

Zu was für Gedanken und Wünschen doch so ein selbstbezahlter, unübertragbarer Zylinder eines nicht bloß durch die Hutnummer auffallenden und von andern sich unterscheidenden Politikers anregen kann!

Kesselflicker

HOTEL ACKER
WILDHAUS



Für Ihre Erholung, Ihren Familienanlaß das Beste aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!

Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 74221